

CGM M1 PRO

Arztinformationssystem

EFFEKTIV. EFFIZIENT.
ERFOLGREICH.

MODULDOKUMENTATION

CGM NOTFALLDATENMANAGEMENT (NFDm)

STAND FEBRUAR 2021

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

INHALT

1	Notfalldatenmanagement (NFDm)	4
1.1	Allgemein	4
1.2	Voraussetzungen	4
1.3	Freischaltung CGM M1 PRO-Modul	5
1.4	Einrichtung HBA	5
1.4.1	HBA freischalten	5
1.4.2	PIN.QES ändern	7
1.4.3	Zuordnung HBA zum Behandler	7
1.5	Prüfung auf korrekte Hinterlegung HBA-Zuordnung beim Signieren	10
2	Notfalldaten Maske aufrufen (NFD)	11
2.1	Notfalldaten im Notfall lesen	13
2.2	Notfalldaten außerhalb des Notfalls lesen	16
2.3	Notfalldaten erstellen	17
2.3.1	Versicherter	19
2.3.2	Benachrichtigungskontakt	19
2.3.3	Diagnosen	20
2.3.4	Eingabe der Diagnose als Freitext:	21
2.3.5	Eingabe der Diagnose per Übernahme aus dem ICD Katalog:	21
2.3.6	Übernahme der Diagnose aus dem Behandlungsblatt des Patienten:	21
2.3.7	Medikamente	22
2.3.8	Medikamente Übernahme aus der Verordnungshistorie (Vorrezept)	23
2.3.9	Medikamente Übernahme aus dem ifap praxisCENTER®	24
2.3.10	Rezepturen	24
2.3.11	Allergien	24
2.3.12	Kommunikationsstörungen:	25
2.3.13	Implantate	26
2.3.14	Behandelnder Arzt / Institution	27
2.3.15	Sonstige Hinweise	28
2.3.16	Freiwillige Zusatzinformationen	29
2.3.17	Weglaufgefährdung	30
2.3.18	Schwangerschaft	30
2.4	Notfalldaten signieren	31
2.5	Notfalldaten auf die eGK schreiben	31
2.6	Notfalldaten drucken	31
2.7	Notfalldaten auf der eGK löschen	32
2.8	Notfalldaten auf eine neue eGK übertragen	32
3	Datensatz Persönliche Erklärung	33
3.1	DPE im Notfall lesen	34
3.2	DPE außerhalb des Notfalls lesen	35
3.3	DPE erstellen	37
3.3.1	Versicherter	39

3.3.2	Gewebe- / Organspendeerklärung.....	39
3.3.3	Vorsorgevollmacht / Bevollmächtigter	40
3.3.4	Patientenverfügung.....	41
3.4	DPE schreiben	42
3.5	DPE auf der eGK löschen.....	43

1 Notfalldatenmanagement (NFDm)

1.1 Allgemein

Mit diesem CGM M1 PRO-Update stellen wir Ihnen die von der gematik zugelassene CGM M1 PRO-Programmkomponente „Notfalldatenmanagement“ (NFDm) zur Verfügung, um die weiteren Dienste für die eGK nutzen zu können.

<https://fachportal.gematik.de/service/konnektorsimulator-fuer-primaersysteme/liste-der-bestaetigten-primaersysteme>

Das CGM M1 PRO-Zusatzmodul „Anbindung NFDm“ wird in gewohnter Art und Weise freigeschaltet. Das Notfalldatenmanagement besteht aus den beiden Bereichen „Notfalldaten“ und „Datensatz Persönliche Erklärung“.

Damit Sie diese Daten aufbereitet dargestellt bekommen und diese Daten bearbeiten können, stellt Ihnen Ihr CGM M1 PRO die beiden Zeilentyp-Kürzel „NFD“ und „DPE“ zur Verfügung.

DPE → Erfassungsmaske für Datensatz Persönliche Erklärung (Hinweise auf den Aufbewahrungsort von Organspendeausweis, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht)

NFD → Erfassungsmaske für Notfalldaten (Notfallrelevante medizinische Informationen)

1.2 Voraussetzungen

☐ Konnektor, zugelassen von der gematik

☐ Kartenterminal

☐ SMC-B

☐ eHBA

☐ Modullizenz CGM M1 PRO NFDm

☐ "LANR Lizenz" (Freischaltung CGM M1 PRO-Behandler für HBA-Zuordnung)

☐ Zur Einrichtung des Kartenterminals und des HBA's unterstützt Sie Ihr regionaler Vertriebs- und Servicepartner.

1.3 Freischaltung CGM M1 PRO-Modul

Lizenzschlüssel eingabe

Neuen Schlüssel eingeben

Kunden-Nr.: 200000 Ändern

Kundenname: Baden Württemberg

Kunden-Nr (SAP):

Modul: Anbindung NFDM

Lizenzschlüssel:

Freischalten

Lizenzierte Module

- Arbeitsplatzlizenzen
- M1-WKB Impfmodul
- M1-eKoloskopie
- QS Hörgeräteversorgung
- M1-Kassenbuch
- M1-eHKS

Achtung:

kleines 'L': 1	großes 'O': 0
Ziffer Eins: 1	Ziffer Null: 0

1.4 Einrichtung HBA

Der HBA enthält 2 PIN-Nummern. Sie erhalten mit der Lieferung des HBA's ein Anschreiben des Kartenherstellers, der beide PIN-Nummern enthält. PIN.CH entspricht dem Transport-PIN, PIN.QES entspricht dem Signatur-PIN.

1.4.1 HBA freischalten

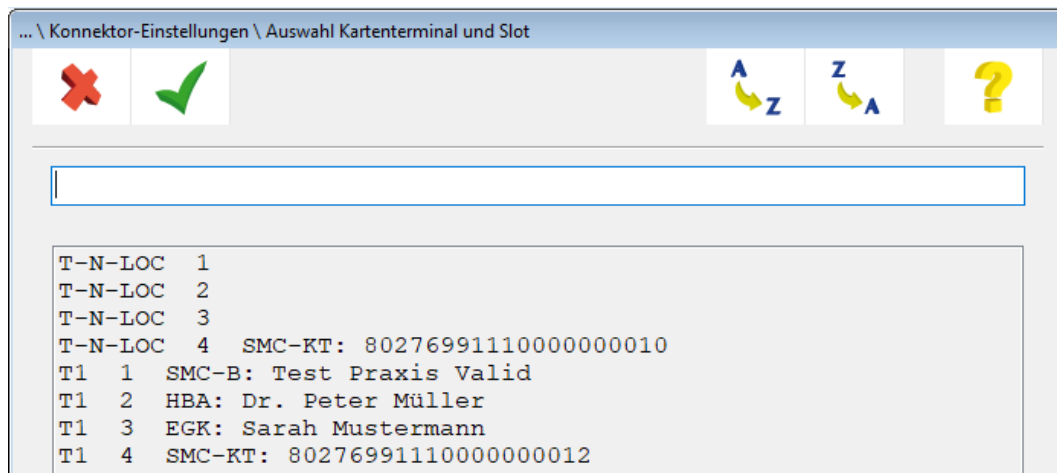
Der HBA ist mit einem Transport-PIN gesichert. Um den HBA verwenden zu können müssen Sie sich authentifizieren.

Eingabe Transport-PIN:

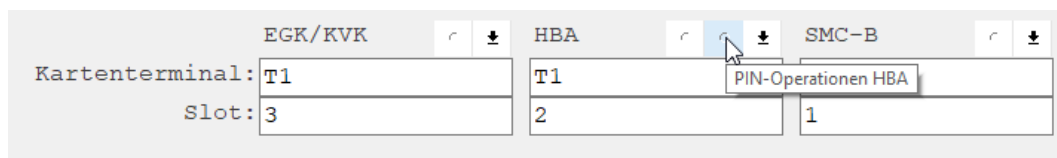
Über Praxisdaten - Systemkonfiguration - Konnektor rufen Sie die Verwaltung des Konnektors und des Kartenterminals auf. Stecken Sie den HBA in Slot des Kartenterminals und ordnen Sie diesen zu, in dem

Sie das Dropdown-Symbol  anklicken. Wählen Sie den HBA aus der angezeigten Liste aus und

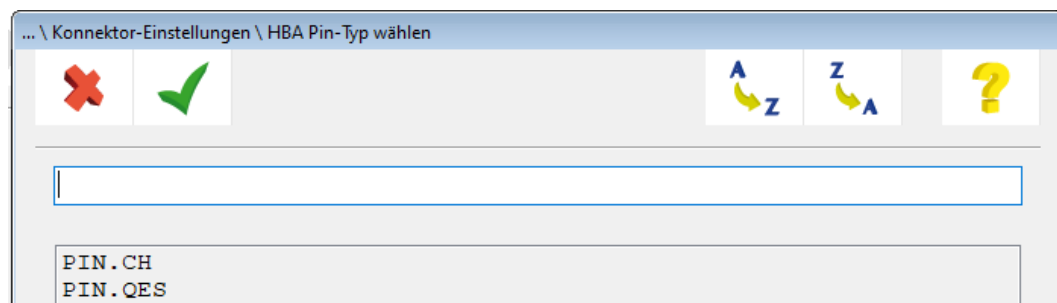
übernehmen diese mit Klick auf  <F12>.



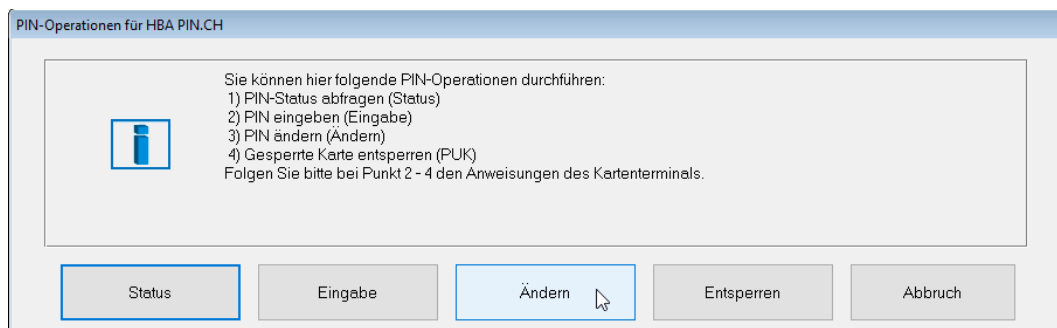
Klicken Sie nun auf den rechten Abtauchknopf um die PIN-Operationen HBA aufzurufen.



Wählen aus der Liste den PIN.CH.



Wählen Sie Ändern



Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display des Kartenterminals.

1.4.2 PIN.QES ändern

Sie können den PIN.QES, der zur Signierung des NFD benötigt wird ändern. Verfahren Sie wie in Abschnitt 1.4.1 und wählen Sie aus der Liste PIN.QES.

1.4.3 Zuordnung HBA zum Behandler







Abschließend wird der HBA einem Behandler zugeordnet.

Wählen Sie den linken Abtauchknopf: Behandler Zuweisung HBA.

	EGK/KVK	HBA	SMC-B
Kartenterminal:	T1	T1	
Slot:	3	2	1

Die Maske „Behandler Zuweisung HBA“ wird aufgerufen.

Behandler Zuweisung HBA



Vorname:

Name:

Geburtsdatum:

Arzt: <Bitte wählen Sie einen Arzt aus ...>

HBA:







Karteninhaber:

ICCSN:

Gültig bis:

Über das Auswahlménü unter "Arzt" greifen Sie auf alle der angemeldeten Praxis zugeordneten "Mitarbeiter Ärzte" zu und wählen einen aus der angebotenen Auswahl aus (siehe nachfolgende beispielhafte Abbildung):

Behandler Zuweisung HBA









Vorname: Eric
 Name: Musterarzt
 Geburtsdatum: 01.07.1970

Arzt: Musterarzt, Eric bw

HBA:

Karteninhaber:	Dr. Peter Müller
ICCSN:	80276883110000016165
Gültig bis:	31.12.2048

Über das Symbol  (<STRG+K>) wird der in den entsprechenden Slot eingesteckte HBA ausgelesen und dessen Daten angezeigt ("Karteninhaber", "ICCSN" und "Gültigkeit").

Sie speichern diese Zuordnung, indem Sie die Maske über das Symbol  (F12) verlassen.
 Auf diese Weise können Sie jedem Behandler jeweils einen HBA zuordnen.
 Bitte beachten Sie, dass ein Passwort zur Freischaltung für den HBA erforderlich ist:

Behandler Zuweisung HBA

... \ Konnektor-Einstellungen \ Passworteingabe

✗ ✓ ↺ ?

Passwort:

HBA:

Karteninhaber:	Dr. Peter Axa
ICCSN:	80276883110000016162
Gültig bis:	31.12.2048

Sie erhalten das erforderliche "Passwort" (einen Zahlenwert - siehe nachfolgendes Beispiel) nach Nennung der jeweiligen LANR beim CGM M1 PRO-Auftragsabwicklungsteam in Koblenz.

... \ Konnektor-Einstellungen \ Passworteingabe

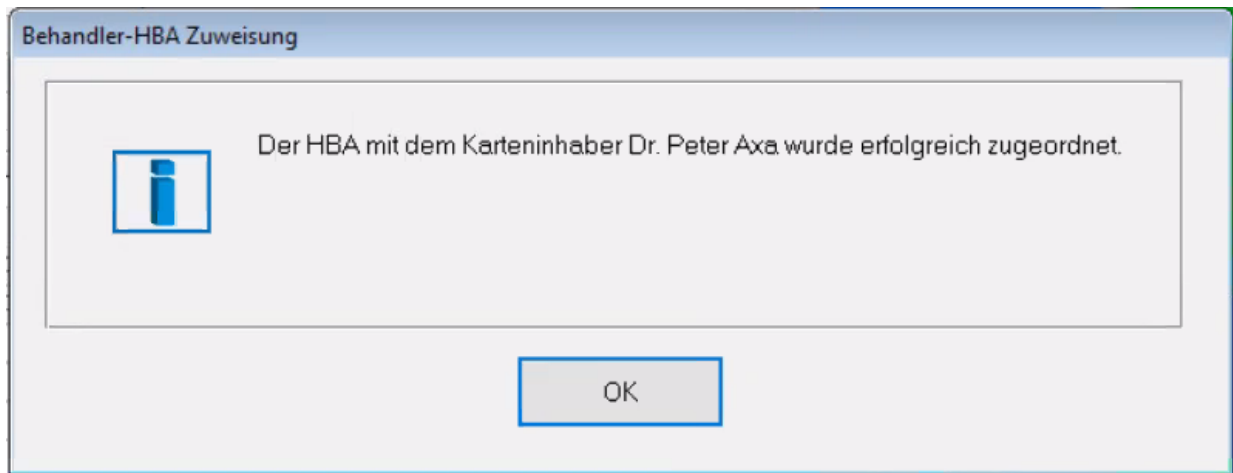
✗ ✓ ↺ ?

Passwort:

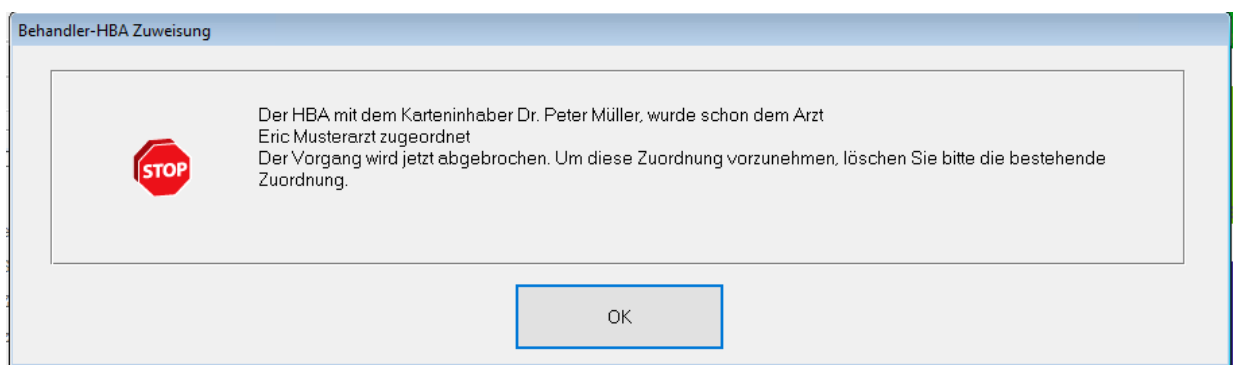
Wurde das "Passwort" korrekt eingegeben und die Maske anschließend über das Symbol beendet, so wird diese abschließende Meldung angezeigt:



(F12)



Es kann immer nur ein HBA einem CGM M1 PRO-Behandler zugeordnet werden - wird dies nicht beachtet, so kommt diese Hinweismeldung:



Wichtiger Hinweis:

aktuell kann einen M1-Behandler nur ein eHBA zugeordnet werden.

Aktuell wird die Umsetzung fachlich geprüft, dass auch eine Zuordnung mehrerer eHBA's zu einem M1-Behandler möglich gemacht wird.

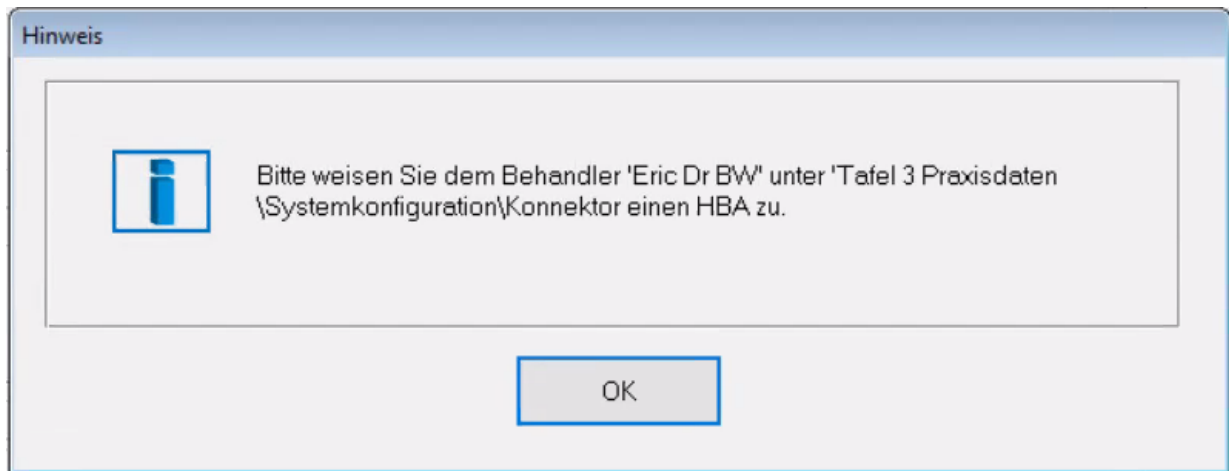
Hierzu werden wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt gesondert informieren.

1.5 Prüfung auf korrekte Hinterlegung HBA-Zuordnung beim Signieren

Nur für das Signieren eines zusammengestellten Notfalldatensatzes ist ein HBA erforderlich.

Um dies beim Signiervorgang sicherzustellen, fordert CGM M1 PRO bei der Zusammenstellung eines Notfalldatensatzes immer einen klaren Behandlerkontext (→ beim Aufruf des Zeilentyps "NFD" prüft CGM M1 PRO daher immer auf das aufrufende BKZ (Behandlerkürzel)).

Wenn beim Versuch den NFD zu signieren kein HBA gesteckt ist bzw. dem zugehörigen BKZ kein HBA zugeordnet wurde, so wird eine entsprechende Hinweismeldung angezeigt (siehe nachfolgendes Beispiel):



Hinweis: diese Meldung wird auch angezeigt, wenn kein zum aktuellen BKZ passender HBA gesteckt ist.

2 Notfalldaten Maske aufrufen (NFD)

CGM M1 PRO stellt zwei Aufrufvarianten für eine Bearbeitung des Notfalldatensatzes zur Verfügung. Starten Sie den Aufruf der Notfalldaten in den Stammdaten indem Sie den Abtauchknopf "Notfalldaten" anklicken:

Patientenstamm

Stammdaten | Behandlung | Schnellansicht (Um-Strg-A) | Externe Daten (Um-Strg-E) | bes. Merkmale (Um-Strg-K)

Patientenauftrag:

Name: Schloßer
Vorname: Peter
Titel/Vorsatzwort:
Zusatz:
Geburtsdatum: 26.09.1966 Alter: 53 Jahre
Geschlecht: M

Strasse/Nr.: Burg 5
Land / PLZ: D 70329
Ort: Stuttgart
Entfernung: 0,0 km 0,0 km
Telefon: --- D 0711 546413 Tele
Kommentar:
Kostenträger: AOK Baden-Württemberg
Abrechnungsber.: 00 Keine

Arbeitgeber:
Beruf:
Hausarzt:
Behandler: <kein Behandler>
Überwiser:

Extrem Daten (Um-Strg-E)

Patienten-Nr.: 101
Patient seit: 06.09.2016
Letzter Besuch: 20.03.2020
Lesedatum (VQ):
Notfalldaten
Privatliquidation
Hauptversicherer
Weitere Adressen/Adresszusätze
Alt. Rechnungsempfänger
Patienteninfo
Integrierte Versorgung

privadis
E-Mail-Adressen
CGM LIFE Angaben
















Cave Scheine

Kt.-Name: AOK Baden-Württemberg
Kt.-Kennung: 108018110 61125
Vers.-Nummer: H768317540
Vers.-Art: 1 M
Vers.-Ende: MAN

1 ? 2 - O-Schein 3 - U-Schein 4 - N-Schein 5 - Scheine 6 - Rp 7 - Übers. 8 - AU 9 - PRp 0 - mehr

Aus dem Behandlungsblatt starten Sie den Aufruf über das Zeilentyppkürzel „NFD“.

Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

Symbol	Kurzerklärung	Erklärung
	Verlassen ohne zu speichern (ESC)	Verlässt die Maske, ohne die bereits getätigten Eingaben zu speichern.
	Speichern und verlassen (F12)	Verlässt die Maske NFD und speichert die erfassten Daten im Archiv.
	Speichern (Um + F8)	Speichert die erfassten Daten ohne die Maske zu verlassen.
	Neuanlage (F2)	Erstellt eine neue Zeile innerhalb eines Segmentes
	Bearbeiten (Um + F2)	Bearbeiten einer markierten Zeile
	Löschen (F4)	Löscht eine markierte Zeile
	Drucken (F11)	Ausdruck des Notfalldatenmanagements
	Seitenvorschau (Um + S)	Seitenvorschau des Ausdrucks
	Daten im Notfall lesen (Strg + N)	Notfalldaten werden im Notfall gelesen. Das editieren ist nicht möglich.
	Lesen von eGK (Strg + K)	Die Notfalldaten werden außerhalb des Notfalls gelesen. Das Editieren ist möglich.
	Daten signieren (Strg + S)	Die Notfalldaten werden mittels HBA signiert.
	Schreiben auf eGK (Strg + G)	Die signierten Notfalldaten werden auf die gesteckte eGK geschrieben
	Daten von eGK löschen (Strg + L)	Die Notfalldaten werden von der gesteckten eGK gelöscht.
	Einwilligungserklärung drucken (Strg + D)	Die Einwilligungserklärung zum Erstellen der Notfalldaten wird gedruckt.
	Listen (Strg + L)	Archivierte Notfalldatensätze
	Hilfe (F1)	Hilfe

2.1 Notfalldaten im Notfall lesen

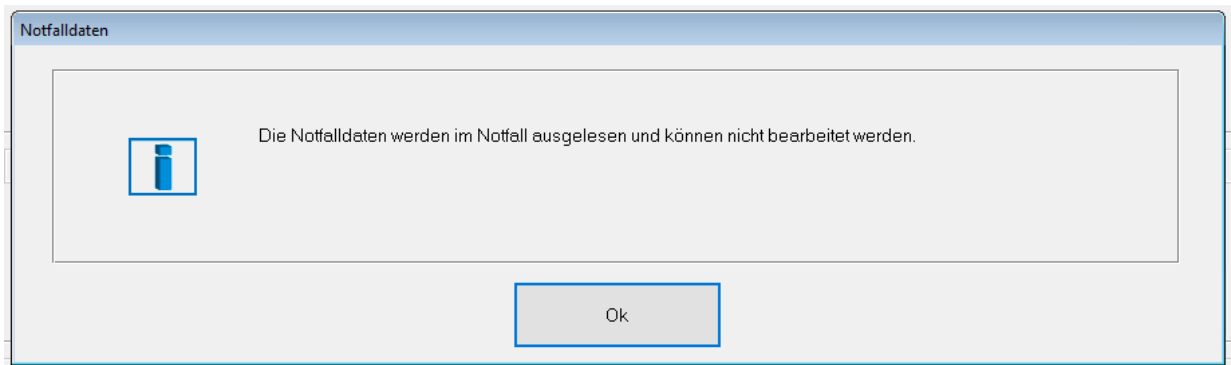
Das Lesen von Daten im Notfall ermöglicht dem Arzt Zugriff auf notfallrelevante medizinische Daten auf der eGK. Diese notfallrelevanten medizinischen Informationen sind in unterschiedlichen Situationen hilfreich.

- Bewusstseinsstörungen des Patienten (Koma, Benommenheit o.ä.)
- Starke akute Beschwerden (z.B. Schmerzen), auf Grund dessen der Patient notfallrelevante Informationen aus seiner Krankengeschichte nicht mit der nötigen Konzentration korrekt und vollständig dem Arzt schildern kann
- Sprachbarrieren (unzureichende Deutschkenntnisse, demenzielle Erkrankung, Sprachproduktionsstörungen durch Intoxikationen, Denkstörungen aufgrund psychiatrischer Erkrankungen, Aphasie infolge Schlaganfalls o.ä.)
- sonstige Gründe, die im individuellen Fall dazu führen, dass die notfallrelevanten medizinischen Informationen nicht in einem dem Krankheitsbild angemessenen Zeitrahmen vorliegen (z.B. notfallrelevante medizinische Informationen sind dem Patient nicht erinnerlich).

CGM M1 PRO stellt Ihnen die Funktion zum Lesen der Notfalldaten im Notfall zu Verfügung. Nachdem Sie die eGK eingelesen haben, wechseln Sie in die Patientenstammdaten oder das Behandlungsblatt, um die NFD-Maske aufzurufen.

Rufen Sie die Notfalldatenmaske wie in Kapitel 2 beschrieben auf. Klicken Sie auf das Symbol

"Notfalldaten im Notfall lesen"  (<Strg + N>).




Bestätigen Sie den Hinweis zum Lesen der Daten im Notfall.

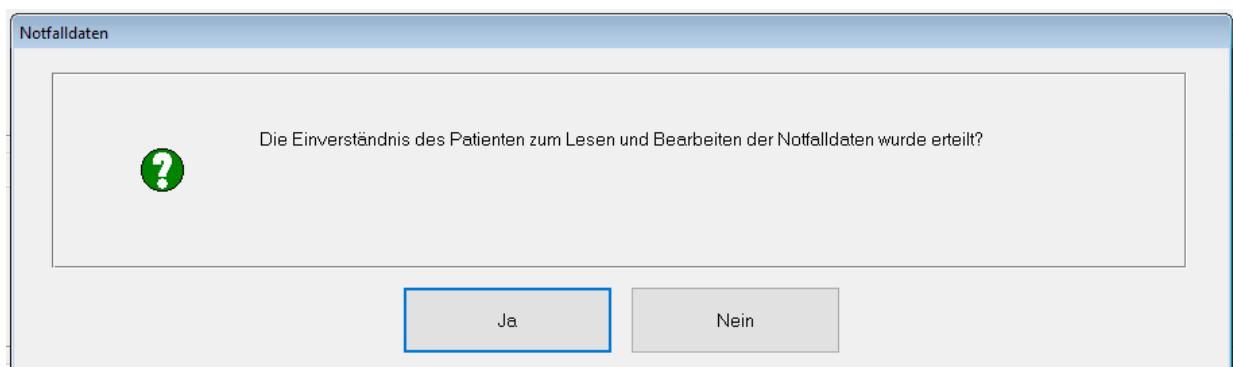
Das Lesen der Notfalldaten im Notfall wird im NFD - Archiv protokolliert. Diese Anzeige kann

ausgehend der Notfalldaten-Maske über das Symbol  aufgerufen werden. Die Daten können aus dem Protokoll per Doppelklick zur Ansicht erneut aufgerufen werden.

2.2 Notfalldaten außerhalb des Notfalls lesen

Das Lesen der Notfalldaten außerhalb des Notfalls ist mit Einverständnis des Patienten durchzuführen. Werden die Notfalldaten außerhalb des Notfalls eingelesen, können diese Daten in dieser Form gespeichert, erweitert oder geändert werden.

Um Notfalldaten außerhalb des Notfalls zu lesen klicken Sie auf  „Lesen von eGK“. CGM M1 PRO Zeigt eine Meldung zum Einverständnis des Patienten an.



Notfalldaten


Die Einverständnis des Patienten zum Lesen und Bearbeiten der Notfalldaten wurde erteilt?

Ja Nein

Klicken Sie „Nein“ so wird der Vorgang abgebrochen.

Klicke Sie „Ja“ werden die Notfalldaten zum Lesen und Bearbeiten aufgerufen.

Wenn der Patient seine Daten mit einem Pin geschützt hat, muss der Patient diesen Pin zunächst am Kartenterminal eingeben, bevor die Daten eingelesen werden können. In diesem Fall erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis mit der Aufforderung, jetzt am Kartenterminal diesen Pin einzugeben.

24.02.20	bw	-	bw	A	NFD		Notfalldaten außerhalb des Notfalls gelesen, Einverständnis wurde erteilt.
----------	----	---	----	---	-----	---	--

Die Aktionen "Lesen der Notfalldaten außerhalb des Notfalls" und "das Einverständnis des Patienten wurde erteilt" werden parallel im Behandlungsblatt dokumentiert.

... \ Notfalldaten des Patienten \ Auswahl NFD

Versicherter

Vorname: Sarah

Nachname: Mustermann

geburtsdatum: 06.06.1970


angelegt-gespeichert am - Notfall-Status:

07.05.202 07.05.2020 - 07:28: nein eingelesen

Das Lesen der Notfalldaten außerhalb des Notfalls wird im NFD - Archiv protokolliert. Die Daten können aus dem Protokoll per Doppelklick zur Ansicht oder zum Bearbeiten erneut aufgerufen werden.

2.3 Notfalldaten erstellen

Um den ersten Notfalldatensatz des Patienten auf seiner eGK zu speichern, wird sein schriftliches Einverständnis zur Anlage auf der eGK benötigt.

Klicken Sie auf „Einwilligungserklärung drucken“ . Die Einwilligungserklärung wird zum Ausdrucken aufgerufen.

M1-Dokument - Adobe Acrobat Reader DC

Start Werkzeuge M1-Dokument x

Einwilligungserklärung zur elektronischen Übermittlung von Gesundheitsdaten zum Notfalldatenmanagement

Ich

Vorname und Name: Mustermann, Sarah

Adresse: Carl-Wolff-Str. 12
45279 Essen

geboren am: 06.06.1970

wurde darüber informiert und willige ein, dass mein Arzt Herrn personbezogene Daten von mir zu Zwecken der Behandlung/Weiterbehandlung durch andere Ärzte auf elektronischem Weg mit GGM M1 PRO auf meine elektronische Gesundheitskarte (eGK) übermitteln wird. Mein Arzt Herr und die dazugehörigen Praxismitarbeiter dürfen die Informationen zum Notfalldatenmanagement erstellen, auslesen und verändern. Zu den Daten des Notfalldatenmanagement gehören relevante Diagnosen und Medikamente, im Notfall zu benachrichtigenden Personen, Allergien oder Besondere Hinweise.

Ich wurde darüber unterrichtet, dass im Falle meiner Weigerung, diese Einwilligung zu erteilen, eine Übermittlung von Daten auf meine eGK mit GGM M1 PRO nicht erfolgen wird. Weitere Folgen ergeben sich aus der Weigerung nicht.


Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich der elektronischen Übertragung meiner Daten freiwillig zustimme und mit der Erhebung und Verarbeitung meiner Daten in dem hierfür erforderlichen Umfang einverstanden bin.

Ich weiß, dass ich diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

Ort, Datum Unterschrift


Praxisstempel

Drucken Sie die Einwilligungserklärung aus und lassen Sie diese vom Patienten unterschreiben.
Bewahren Sie die unterschriebene Einwilligungserklärung auf.

NFD		NFDM Einwilligung wurde gedruckt
-----	---	----------------------------------


Der Ausdruck der Einwilligungserklärung wird in der Karteikarte dokumentiert.

Nach Aufruf der Einwilligungserklärung werden automatisch die Informationen unter dem

Einwilligung: 

Abtauchknopf mit den Adressdaten des Behandlers befüllt, in dessen Kontext die Maske des Notfalldatensatzes aufgerufen wurde.

Hierauf werden Sie mit folgender Meldung hingewiesen:

Über den Abtauchknopf  können Sie, nach dem Leeren der Maske, auch einen anderen Behandler aus ihrem Adressverzeichnis übernehmen.

Nun können die einzelnen Segmente der NFD Maske bearbeitet werden.




2.3.1 Versicherter

Versicherter: _____		weitere Daten: _____	
Vorname:	<input type="text" value="Sarah"/>	Versicherten-Id:	<input type="text" value="M542994438"/>
Nachname:	<input type="text" value="Mustermann"/>	Geburtsdatum:	<input type="text" value="06.06.1970"/>

Im Abschnitt "Versicherter" sind die Daten des Patienten automatisch hinterlegt. Im Abtauchknopf „Weitere Daten“ können Sie weitere Kontaktdaten zu dem Patienten hinterlegen.

- Telefonnummern
- Faxnummern
- Email-Adressen

... \ Notfalldaten des Patienten \ Stammdaten Versicherter

Versicherter: _____

Versicherten-Id:

Titel:

Vorname:

Name:

Vorsatzwort:

Namenszusatz:

Geburtsdatum:

Geschlecht:

Kontaktdaten: _____

Telefon1: Telefon2: Telefon3:

Fax1: Fax2: Fax3:

Email: Email2: Email3:

2.3.2 Benachrichtigungskontakt




Benachrichtigungskontakt: _____		weitere Daten: _____	
Vorname:	<input type="text"/>	Bezeichnung:	<input type="text"/>
Nachname:	<input type="text"/>		

Im Abschnitt "Benachrichtigungskontakt" hinterlegen Sie die Daten einer Person, die im Notfall zu benachrichtigen ist. Im Abtauchknopf „Weitere Daten“ können Sie weitere Kontaktdaten hinterlegen.

- Bezeichnung (Tochter, Sohn, Betreuer, usw.)
- Vorname

- Nachname
- Telefonnummern
- Faxnummern
- Email-Adressen

... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: Benachrichtigungskontakt

Benachrichtigungskontakt:

Bezeichnung:

Vorname:

Nachname:

Kontakt Daten:

Telefon1: Telefon2: Telefon3:

Fax1: Fax2: Fax3:

Email1: Email2: Email3:




2.3.3 Diagnosen

Diagnosen (0/20):

1	E10.74	G	S	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes] Mit multiplen Komplikationen Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet
2	G70.9	V	S	Neuromuskuläre Krankheit, nicht näher bezeichnet

Im Abschnitt "Diagnosen" erfassen Sie die im Notfall benötigten Diagnosen des Patienten. Sie können bis zu 20 Diagnosen zu den Notfalldaten hinzufügen. Eine Angabe der maximalen Anzahl der Diagnosen für die Notfalldaten erkennen Sie neben der Überschrift zum Abschnitt.

Diagnosen (0/20):

Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Diagnosezeile einzufügen. Klicken Sie Bearbeiten  (<SHIFT+F2>), um die Diagnosezeilen zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>), um eine Diagnose zu löschen.

... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: Diagnose

ICD	Zusatz	Diagnose	Diagnostiziert durch
E10.74	G	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-	• Dr. Schneider (Allgemeinmedizin), Thaleischweiler
G70.9	V	Neuromuskuläre Krankheit, nicht näher bezeichnet	• Dr. Neuron-Oberschlund (Facharzt für Neurologie)

2.3.4 Eingabe der Diagnose als Freitext:

Klicken Sie auf Neuanlage (<F2>), um eine neue Zeile anzulegen.
Tragen Sie Feld "Diagnose" eine Freitextdiagnose ein.

Klicken Sie Auf „Speichern“ (<F12>), um die Diagnosen zu speichern.

2.3.5 Eingabe der Diagnose per Übernahme aus dem ICD Katalog:

Klicken Sie auf Neuanlage (<F2>), um eine neue Zeile anzulegen.

Klicken Sie „ICD-Suche“ (<Strg + I>), um eine Diagnose aus dem ICD-Katalog zu suchen und in die Notfalldaten zu übernehmen. Innerhalb der ICD-Suche steht Ihnen in gewohnter Weise über die

Buttons (<STRG+A> und <STRG+L>) die Möglichkeit einer Mehrfachauswahl offen.

Klicken Sie Auf „Speichern“ (<F12>), um die Diagnosen zu speichern.

2.3.6 Übernahme der Diagnose aus dem Behandlungsblatt des Patienten:

Klicken Sie auf Neuanlage (<F2>), um eine neue Zeile anzulegen

Klicken Sie auf „Übernahme aus Karteiblatt“  (<Strg + K>), um, in gewohnter Art und Weise, Diagnosen aus dem Behandlungsblatt des Patienten zu übernehmen. Klicken Sie Auf „Speichern“




 (<F12>), um die Diagnosen zu speichern.

2.3.7 Medikamente

Medikamente (0/20) :-									
1	M	EXPORGE HCT 10 mg/160 mg/12,5 mg Filmta	1	1				Einnahme unabhängig von den Mahlzeiten	
2	M	L-THYROX HEXAL 112 Tabletten	1	1				morgens nüchtern mindesten 1/2 Stunde vor der	

Im Abschnitt "Medikamente" erfassen Sie die Medikamente des Patienten. Sie können bis zu 20 Medikamente zu den Notfalldaten hinzufügen. Eine Angabe der maximalen Anzahl der Medikamente für die Notfalldaten erkennen Sie neben der Überschrift zum Abschnitt.

Medikamente (0/20) :-

Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um neue Medikamente einzufügen. Klicken Sie Bearbeiten  (<Um-F2>), um Medikamente zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>), um ein Medikament zu löschen.

... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: Medikation

Verordnung

Typ: Medikation Dr. Itein (Chirurgie), Trandorf

Präparat: 4677685 L-THYROX HEXAL 112 Tabletten Levothyroxin

Dosierung: 1 1 00 morgens nüchtern mindesten 1/2 Stur

Rezeptur:

Typ: Medikation Dr. Frankenstein (Chirurgie), Trandorf



Präparat: 5111359 EXPORGE HCT 10 mg/160 mg/12,5 mg Filmtabletten Hydrochlorothiazid

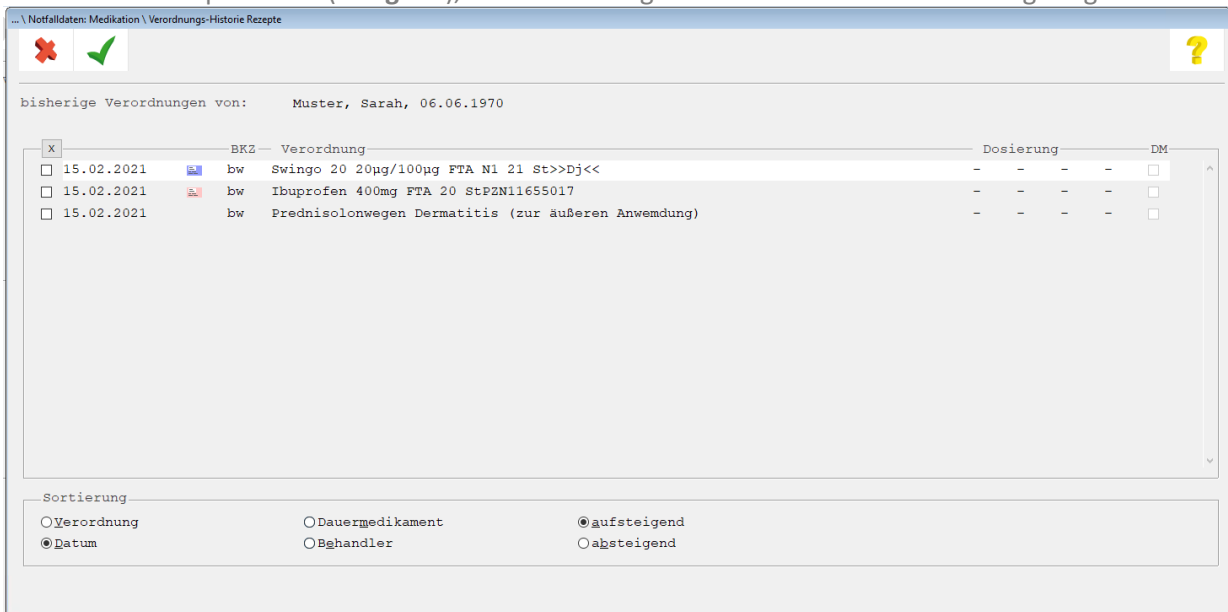
Dosierung: 1 1 00 Einnahme unabhängig von den Mahlzei

Rezeptur:

Füllen Sie die Angaben zur Medikation aus. Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“  (<F12>), um die Eingabe zu beenden.

2.3.8 Medikamente Übernahme aus der Verordnungshistorie (Vorrezept)

Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Zeile anzulegen. Klicken Sie nun auf Übernahme aus dem Vorrezept  (<Strg+R>), die Verordnungshistorie des Patienten wird angezeigt.



... \ Notfalldaten: Medikation \ Verordnungs-Historie Rezepte

bisherige Verordnungen von: Muster, Sarah, 06.06.1970

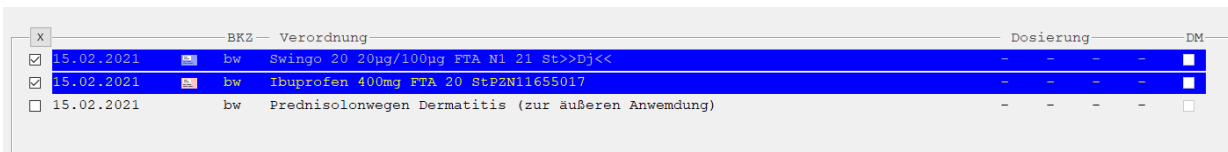
	BKZ	Verordnung	Dosierung	DM
<input type="checkbox"/>	15.02.2021	bw Swingo 20 20µg/100µg FTA N1 21 St>>Dj<<	- - - -	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	15.02.2021	bw Ibuprofen 400mg FTA 20 StP2N11655017	- - - -	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	15.02.2021	bw Prednisolonwegen Dermatitis (zur äußeren Anwendung)	- - - -	<input type="checkbox"/>

Sortierung

☐ Verordnung
 ☐ Dauermedikament
 ☒ aufsteigend

☒ Datum
 ☐ Behandler
 ☐ absteigend




Wählen Sie die gewünschten Medikamente indem Sie die Checkbox links anwählen




	BKZ	Verordnung	Dosierung	DM
<input checked="" type="checkbox"/>	15.02.2021	bw Swingo 20 20µg/100µg FTA N1 21 St>>Dj<<	- - - -	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	15.02.2021	bw Ibuprofen 400mg FTA 20 StP2N11655017	- - - -	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	15.02.2021	bw Prednisolonwegen Dermatitis (zur äußeren Anwendung)	- - - -	<input type="checkbox"/>

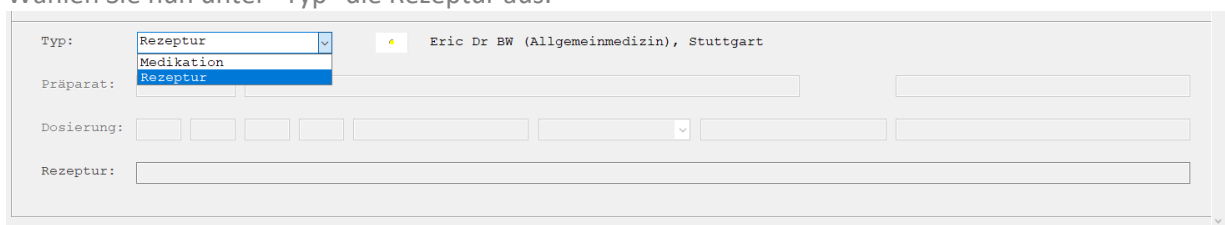
Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“  (<F12>), um die Eingabe zu beenden.

2.3.9 Medikamente Übernahme aus dem ifap praxisCENTER ®


Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Zeile anzulegen. Klicken Sie nun auf Übernahme aus Ifap  (<F5>), das ifap praxisCENTER ® wird angezeigt. Suchen Sie die gewünschten Medikamente aus der Liste und Übernehmen Sie dieses mit der Funktion Übernahme AIS  (<F12>).

2.3.10 Rezepturen

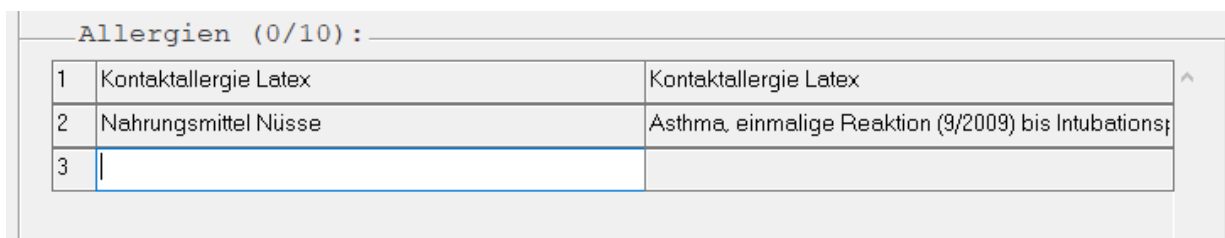
Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Zeile anzulegen. Wählen Sie nun unter "Typ" die Rezeptur aus.



The screenshot shows a software interface with a dropdown menu labeled 'Typ:'. The menu is open, showing three options: 'Rezeptur', 'Medikation', and 'Rezeptur'. The first 'Rezeptur' is selected. To the right of the dropdown, the text 'Eric Dr BW (Allgemeinmedizin), Stuttgart' is visible. Below the dropdown, there are input fields for 'Präparat:', 'Dosierung:', and 'Rezeptur:'.

Nun haben Sie die Möglichkeit in dem Feld "Rezeptur" einen Freitext zu erfassen, oder über  (<Strg+H>) aus dem Heil-/ und Hilfsmittel Suchdialog eine Rezeptur zu übernehmen.

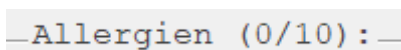
2.3.11 Allergien






The screenshot shows a table titled 'Allergien (0/10):'. The table has three rows. The first row contains '1', 'Kontaktallergie Latex', and 'Kontaktallergie Latex'. The second row contains '2', 'Nahrungsmittel Nüsse', and 'Asthma, einmalige Reaktion (9/2009) bis Intubationsf'. The third row contains '3', an empty cell, and an empty cell.

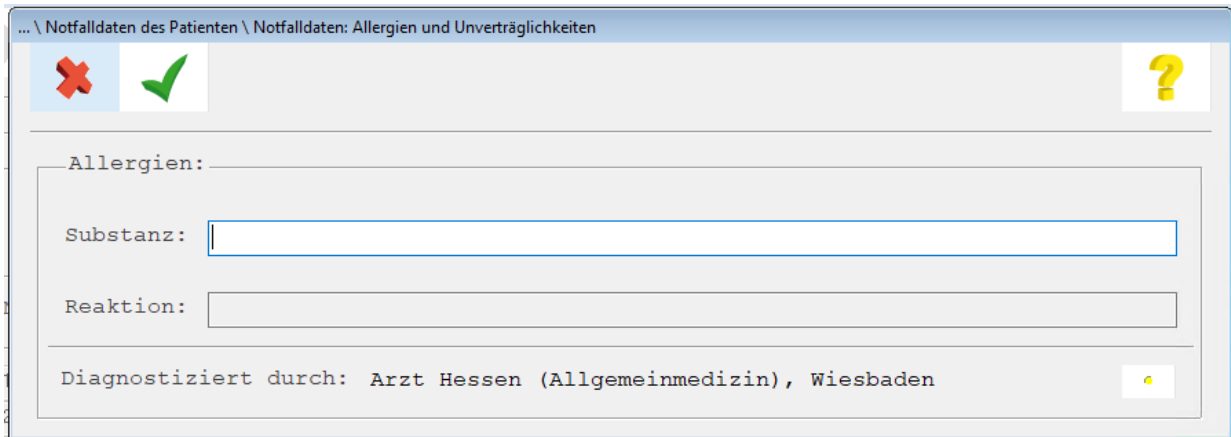
Allergien (0/10):		
1	Kontaktallergie Latex	Kontaktallergie Latex
2	Nahrungsmittel Nüsse	Asthma, einmalige Reaktion (9/2009) bis Intubationsf
3		

Im Abschnitt "Allergien" erfassen Sie die im Notfall benötigten Allergien des Patienten. Sie können bis zu 10 Allergien zu den Notfalldaten hinzufügen. Eine Angabe der maximalen Anzahl der Allergien für die Notfalldaten erkennen Sie neben der Überschrift zum Abschnitt.



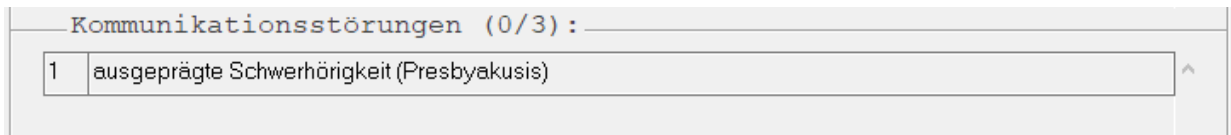
Allergien (0/10):

Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Allergiezeile einzufügen. Klicken Sie Bearbeiten  (<Um-F2>), um die Allergiezeile zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>), um eine Allergie zu löschen.






Geben Sie die Allergie auslösende Substanz in der Zeile Substanz ein. In der Zeile Reaktion beschreiben Sie die Reaktion auf die Allergie auslösende Substanz.

2.3.12 Kommunikationsstörungen:






Im Abschnitt "Kommunikationsstörung" erfassen Sie die Angaben zum Patienten. Sie können bis zu 3 Einträge in diesem Abschnitt hinzufügen. Eine Angabe der maximalen Anzahl Angaben für diesen Abschnitt erkennen Sie neben der Überschrift.

Kommunikationsstörungen (0/3):


Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Zeile einzufügen. Klicken Sie Bearbeiten  (<Shift+F2>), um die markierte Zeile zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>), um eine markierte Zeile zu löschen.

... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: Kommunikationsstörungen

Kommunikationsstörungen:

Kommunikationsstörung: ausgeprägte Schwerhörigkeit (Presbyakusis)

Diagnostiziert durch: Dr. Schneider (Allgemeinmedizin), Thaleischweiler-Fr 

Füllen Sie die Angaben Kommunikationsstörung aus. Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“ (<F12>), um die Eingabe zu beenden.






2.3.13 Implantate

Implantate (0-10):




1	02.11.1998	VP-Shunt	Typ Medtronic Strata® Adjustable Pressure Val
---	------------	----------	---

Im Abschnitt "Implantate" erfassen Sie die Angaben zum Patienten. Sie können bis zu 10 Einträge in diesem Abschnitt hinzufügen. Eine Angabe der maximalen Anzahl Angaben für diesen Abschnitt erkennen Sie neben der Überschrift.

Implantate (0/10):

Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Zeile einzufügen. Klicken Sie Bearbeiten  (<Shift+F2>), um die markierte Zeile zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>) um eine markierte Zeile zu löschen.

... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: Implantate


  


Implantate:

Datum: 02.11.1998

Implantat: VP-Shunt

Typenbezeichnung: Typ Medtronic Strata® Adjustable Pressure Valve

Diagnostiziert durch: Uniklinikum Mannheim (Abteilung für Neurochirurgie), I 

Füllen Sie die Angaben zu Implantaten aus. Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“  (<F12>), um die Eingabe zu beenden.




2.3.14 Behandelnder Arzt / Institution

Behandelnder Arzt/Institution (0/3):

1	Arzt	Marcello-Bernhardino	Müller-Holzscheid	Charite	Oberstübling	^
---	------	----------------------	-------------------	---------	--------------	---

Im Abschnitt "Behandelnder Arzt / Institution" erfassen Sie die Angaben zum Patienten. Sie können bis zu 3 Einträge in diesem Abschnitt hinzufügen. Eine Angabe der maximalen Anzahl der Angaben für diesen Abschnitt erkennen Sie neben der Überschrift.

Behandelnder Arzt/Institution (0/3):

Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Zeile einzufügen. Klicken Sie Bearbeiten  (<Shift+F2>), um die markierte Zeile zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>), um eine markierte Zeile zu löschen.

... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: Behandelnder Arzt

Behandler:

Art:

Vorname:

Nachname:

Arztbezeichnung:

Institutionbezeichnung:

Adresse:

LKZ PLZ Ort:

Straße Hausnummer:


Adresszusatz:

Kontakt Daten:

Telefon1: Telefon2: Telefon3:

Fax1: Fax2: Fax3:

Email1: Email2: Email3:

Aus einer leeren Maske heraus kann über den Abtauchknopf  die Adresse eines Arztes oder einer Institution aus Ihrem Adressverzeichnis übernommen werden.

Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“  (<F12>), um die Eingabe zu beenden.



2.3.15 Sonstige Hinweise


Sonstige Hinweise (0/3):

1	ICD ist über telemedizinische Plattform an Plattform Merlin.net angebunden. Kontakt Dr. Herzprung Dt. Herzzei
---	---




Im Abschnitt "Sonstige Hinweise" erfassen Sie die Angaben zum Patienten. Sie können maximal 3 Einträge in diesem Abschnitt hinzufügen. Eine Angabe der maximalen Anzahl der Angaben für diesen Abschnitt erkennen Sie neben der Überschrift.

Sonstige Hinweise (0/3):

Klicken Sie auf Neuanlage  (<F2>), um eine neue Zeile einzufügen. Klicken Sie Bearbeiten 


(<Shift+F2>), um die markierte Zeile zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>), um eine markierte Zeile zu löschen.

... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: sonstige Hinweise

sonstige Hinweise: _____

sonstiger Hinweis: ICD ist über telemedizinische Plattform an Plattform
Merlin.net angebunden. Kontakt Dr. Herzsprung Dt.
Herzzentrum, München (089 1234 56 789)

Diagnostiziert durch: Dr. Schneider (Allgemeinmedizin), Thaleischweiler-Frö: 

Füllen Sie die Angaben zu Sonstigen Hinweisen aus. Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“ (<F12>), um die Eingabe zu beenden.





2.3.16 Freiwillige Zusatzinformationen

Freiwillige Zusatzinformationen (0/1): _____




1	Blutgruppe AB Rh neg; Knochenmark-Spender (Typisierung 2011 erfolgt / DKMS)
---	---

Im Abschnitt "Freiwillige Zusatzinformationen" erfassen Sie die Angaben zum Patienten. Sie können maximal einen Eintrag in diesem Abschnitt hinzufügen. Eine Angabe der maximalen Anzahl der Angaben für diesen Abschnitt erkennen Sie neben der Überschrift.

Freiwillige Zusatzinformationen (0/1):

Klicken Sie Bearbeiten  (<Shift+F2>), um die markierte Zeile zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>), um eine markierte Zeile zu löschen.


... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: Zusatzinfo

Zusatzinfo: _____

Zusatzinfo: Blutgruppe AB Rh neg; Knochenmark-Spender (Typisierung 2011 erfolgt / DKMS)



Füllen Sie die Angaben zu Freiwillige Zusatzinformationen aus. Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“





 (<F12>), um die Eingabe zu beenden.


2.3.17 Weglaufgefährdung

Weglaufgefährdung:	
<input type="radio"/> Nein <input checked="" type="radio"/> Ja	Patient neigt bei Wechsel der gewohnten Umgebung

Im Abschnitt "Weglaufgefährdung" erfassen Sie die Angaben zum Patienten.

Klicken Sie  Bearbeiten (<Shift+F2>), um die markierte Zeile zu bearbeiten. Klicken Sie
„Löschen“  (<F4>), um eine markierte Zeile zu löschen.



... \ Notfalldaten des Patienten \ Notfalldaten: Weglaufgefährdung		
		
Weglaufgefährdung:		
Weglaufgefährdung: <input type="radio"/> Nein <input checked="" type="radio"/> Ja		
Erläuterung:	Patient neigt bei Wechsel der gewohnten Umgebung zur Desorientiertheit mit ausgeprägter Weglauftendenz (häufig mit erreichbaren Öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause!)	
Diagnostiziert durch: Dr. Schneider (Allgemeinmedizin), Thaleischweiler-Frö: 		

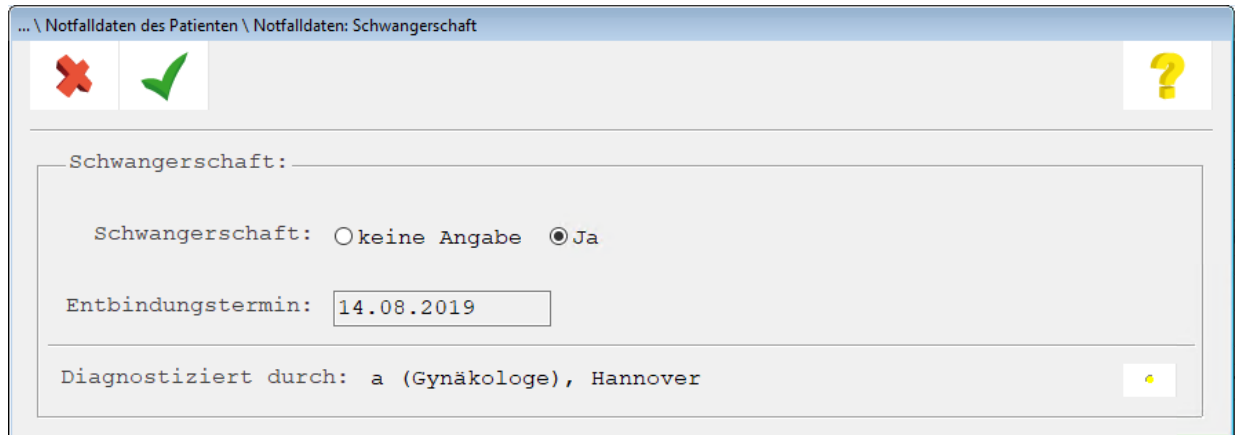
Füllen Sie die Angaben zu Weglaufgefährdung aus. Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“  (<F12>) um die Eingabe zu beenden.


2.3.18 Schwangerschaft

Schwangerschaft:	
<input type="radio"/> keine Angabe <input checked="" type="radio"/> Ja	Entbindungstermin: 14.08.2019

Im Abschnitt "Schwangerschaft" erfassen Sie die Angaben zur Patientin. Sofern Angaben zur Schwangerschaft in den Stammdaten der Patienten vorhanden sind, werden diese übernommen.


Klicken Sie Bearbeiten  (<Shift+F2>), um die markierte Zeile zu bearbeiten. Klicken Sie „Löschen“  (<F4>), um eine markierte Zeile zu löschen.



Füllen Sie die Angaben zur Schwangerschaft aus. Verlassen Sie die Maske mit „Speichern“  (<F12>), um die Eingabe zu beenden.


2.4 Notfalldaten signieren

Bevor die Notfalldaten auf die eGK geschrieben werden können müssen diese Daten per eHBA signiert werden.

Klicken Sie „Signieren“  (<Strg + S>), um die Notfalldaten zu signieren. Achten Sie darauf, dass Ihr HBA, in dem zuvor konfigurierten Kartenterminal, gesteckt ist.


2.5 Notfalldaten auf die eGK schreiben

Sind die Notfalldaten signiert, können diese auf die eGK geschrieben werden. Die eGK des aufgerufenen Patienten und die SMC-B der Praxis muss im Kartenterminal stecken. Klicken Sie auf

„Schreiben auf eGK“  (<Strg + G>), um die zuvor zusammengestellten und signierten Daten auf die eGK zu übertragen.

2.6 Notfalldaten drucken

Es besteht die Möglichkeit die Übersicht der zusammengestellten Notfalldaten über das Symbol

 (<F11>) zu Drucken.

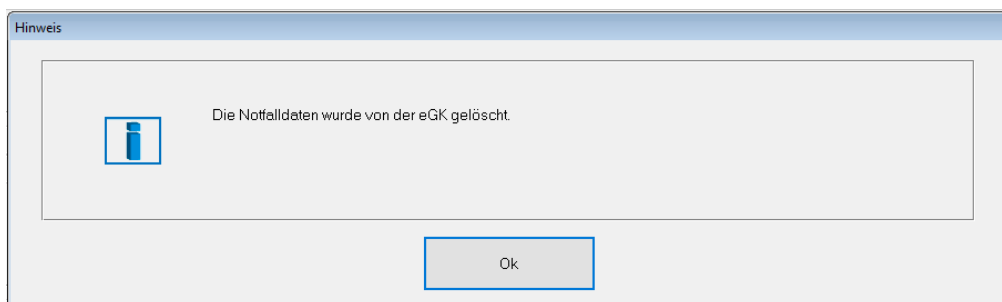
2.7 Notfalldaten auf der eGK löschen

Sofern der Patient die Einwilligung zum Notfalldatenmanagement zurückzieht müssen die Notfalldaten von der eGK gelöscht werden.

Lesen Sie die Notfalldaten wie in Kapitel 2.2 beschrieben ein. Klicken Sie „Daten von der eGK löschen“



(**<Strg + L>**). Die Daten werden von der eGK gelöscht.



Das Löschen wird im Behandlungsblatt dokumentiert.

4						NFD		Die Notfalldaten wurde von der eGK gelöscht.
---	--	--	--	--	--	-----	--	--

2.8 Notfalldaten auf eine neue eGK übertragen



Für den Fall, dass ein Versicherter auf seine eGK Notfalldaten geschrieben bekommen hat, diese eGK zu einem späteren Zeitpunkt Ihre Gültigkeit verliert und dieser Versicherte in diesem Zuge eine neue eGK von seinem gesetzlichen Krankenversicherer erhalten hat, besteht die Möglichkeit, dass der Notfalldatensatz von der dann "alten"/abgelaufenen eGK auf seine neue eGK übertragen werden kann. Für dieses Szenario ist vorgesehen, dass der Versicherte die "alte" eGK in das Kartenterminal steckt. Daraufhin werden die Notfalldaten gelesen. Nun wird die "alte" eGK entfernt und die neue (jetzt gültige) eGK in das Kartenterminal eingesteckt. Nun kann der zuvor gelesene Notfalldatensatz signiert auf die neue gültige eGK geschrieben werden.

3 Datensatz Persönliche Erklärung

Die Funktion Datensatz Persönliche Erklärung wird aus dem Behandlungsblatt aufgerufen. Mit der Eingabe „DPE“ im Behandlungsblatt öffnet sich die Maske Datensatz Persönliche Erklärung.

Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

Symbol	Kurzerklärung	Erklärung
	Verlassen ohne zu speichern (ESC)	Verlässt die Maske DPE, ohne die bereits getätigten Eingaben zu speichern.
	Speichern und verlassen (F12)	Verlässt die Maske DPE und speichert die Eingaben im Archiv.
	Speichern (Um+F8)	Speichert die erfassten Daten ohne die Maske zu verlassen.
	Bearbeiten (Um+F2)	Bearbeiten einer markierten Zeile
	Löschen (F4)	Löscht eine markierte Zeile
	Drucken (F11)	Ausdruck der einzelnen Abschnitte
	Daten im Notfall lesen (Strg + N)	DPE im Notfall lesen. Das Editieren ist nicht möglich.
	Lesen von eGK (Strg + K)	Die DPE-Daten werden außerhalb des Notfalls gelesen. Das Editieren ist möglich.
	Schreiben auf eGK (Strg + G)	Die DPE Daten werden auf die gesteckte eGK geschrieben
	Daten von eGK löschen (Strg + L)	Die Notfalldaten werden von der gesteckten eGK gelöscht.
	Einwilligungserklärung drucken	Die Einwilligungserklärung zum Erstellen der DPE Daten wird gedruckt.

	Listen (Strg + L)	Archivierte DPE Datensätze
	Hilfe (F1)	Hilfe

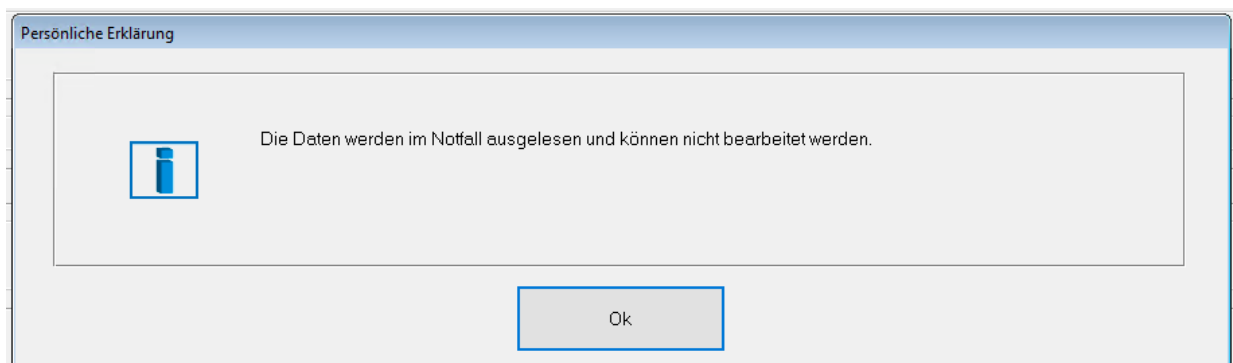
3.1 DPE im Notfall lesen

Das Lesen von Daten im Notfall ermöglicht dem Arzt Zugriff auf notfallrelevante medizinische Daten auf der eGK. Diese notfallrelevanten medizinischen Informationen sind in unterschiedlichen Situationen hilfreich.

- Bewusstseinsstörungen des Patienten (Koma, Benommenheit o.ä.)
- Starke akute Beschwerden (z.B. Schmerzen), auf Grund dessen der Patient notfallrelevante Informationen aus seiner Krankengeschichte nicht mit der nötigen Konzentration korrekt und vollständig dem Arzt schildern kann
- Sprachbarrieren (unzureichende Deutschkenntnisse, demenzielle Erkrankung, Sprachproduktionsstörungen durch Intoxikationen, Denkstörungen aufgrund psychiatrischer Erkrankungen, Aphasie infolge Schlaganfalls o.ä.)
- sonstige Gründe, die im individuellen Fall dazu führen, dass die notfallrelevanten medizinischen Informationen nicht in einem dem Krankheitsbild angemessenen Zeitrahmen vorliegen (z.B. notfallrelevante medizinische Informationen sind dem Patient nicht erinnerlich).

CGM M1 PRO stellt Ihnen die Funktion zum Lesen der DPE Daten im Notfall zu Verfügung. Nachdem Sie die eGK eingelese haben, wechseln in das Behandlungsblatt um die DPE-Maske aufzurufen.

Rufen Sie die DPE-Maske wie in Kapitel 3 beschrieben auf. Klicken Sie auf Daten im Notfall lesen (<Strg + N>).



Bestätigen Sie den Hinweis zum Lesen der Daten im Notfall.

Behandlungsdaten \ Persönliche Erklärung

Versicherter: weitere Daten: Einwilligung:

Vorname: Sarah Versicherten-Id: M542994438
 Nachname: Mustermann Geburtsdatum: 06.06.1970

Gewebe-/Organspendenerklärung:
 Beschreibung: Im Schlafzimmer im Nachtkästchen

Vorsorgevollmacht:
 Beschreibung: Im Wohnzimmer im der Kommode in der obersten Schublade

Bevollmächtigter:
 Vorname: Franz Nachname: Müller

Patientenverfügung:
 Beschreibung: Im Wohnzimmer in der Kommode in der obersten Schublade

Letzte Änderung: 17.08.2018 - 15:26:14

Die Daten werden angezeigt.

8	27.03.20	sys	O	hes	A	DPE	Persönliche Erklärung im Notfall gelesen.
---	----------	-----	---	-----	---	-----	---

Das Lesen der Daten im Notfall wird im Behandlungsblatt dokumentiert.

... \ Persönliche Erklärung \ Auswahl DPE


Versicherter:
 Vorname: Sarah
 Nachname: Mustermann
 Geburtsdatum: 06.06.1970

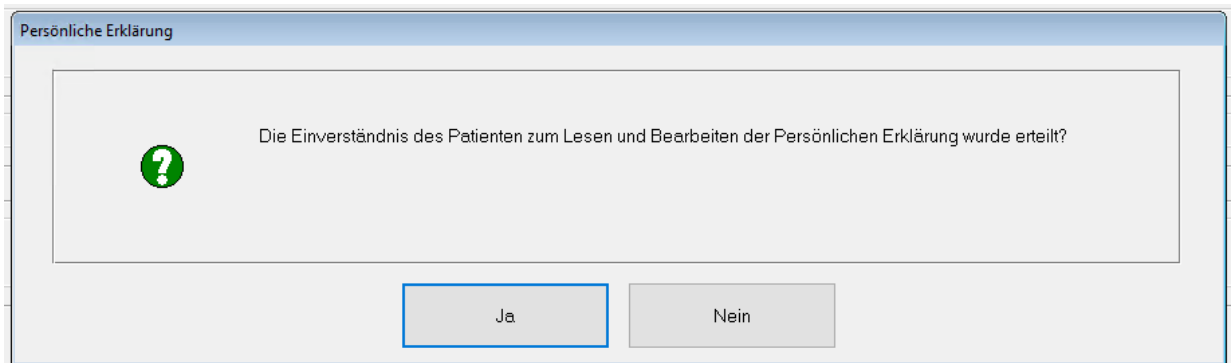
angelegt am: gespeichert am - um: Notfall: Status:
 27.03.2020 27.03.2020 - 10:22:51 ja eingelesen

Das Lesen der Daten im Notfall wird im DPE - Archiv protokolliert. Die Daten können aus dem Protokoll per Doppelklick zur Ansicht und zur Bearbeitung erneut aufgerufen werden.

3.2 DPE außerhalb des Notfalls lesen

Das Lesen der Notfalldaten außerhalb des Notfalls ist mit Einverständnis des Patienten durchzuführen. Werden die Notfalldaten außerhalb des Notfalls eingelesen, können Daten erstellt oder geändert werden.

Um Notfalldaten außerhalb des Notfalls zu lesen klicken Sie auf  „Lesen von eGK“. CGM M1 PRO Zeigt eine Meldung zum Einverständnis des Patienten an.



Persönliche Erklärung


Die Einverständnis des Patienten zum Lesen und Bearbeiten der Persönlichen Erklärung wurde erteilt?

Ja Nein

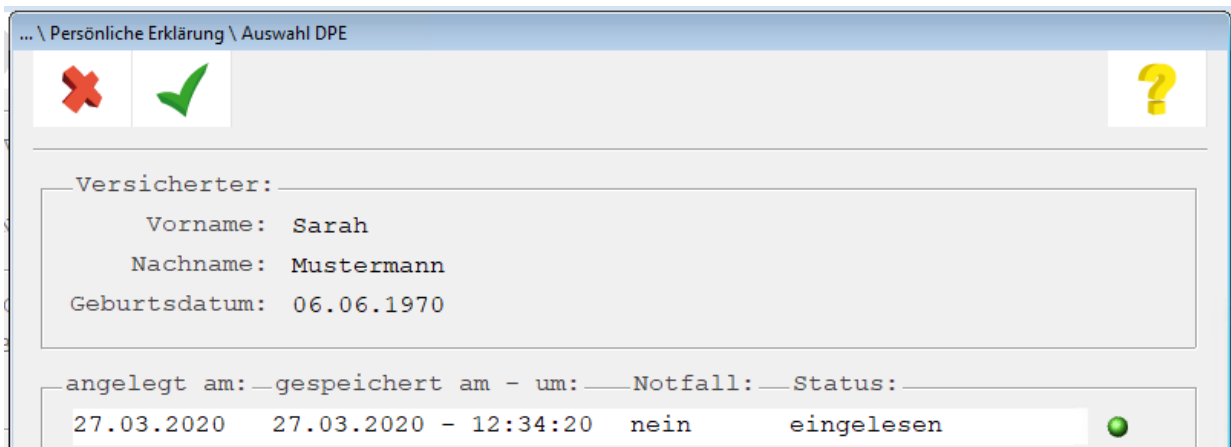
Klicken Sie „Nein“ so wird der Vorgang abgebrochen.

Klicke Sie „Ja“ werden die Notfalldaten zum Lesen und Bearbeiten aufgerufen.




Wenn der Patient seine Daten mit einem Pin geschützt hat, muss der Patienten diesen Pin zunächst am Kartenterminal eingeben, bevor die Daten eingelesen werden können.

9 | DPE |  Persönliche Erklärung außerhalb des Notfalls gelesen, Einverständnis wurde erteilt.

Das Lesen der Notfalldaten außerhalb des Notfalls und das Einverständnis des Patienten wird im Behandlungsblatt dokumentiert.



... \ Persönliche Erklärung \ Auswahl DPE


Versicherter:

Vorname: Sarah

Nachname: Mustermann

Geburtsdatum: 06.06.1970


angelegt am: — gespeichert am - um: — Notfall: — Status: —

27.03.2020 27.03.2020 - 12:34:20 nein eingelesen 

Das Lesen der Notfalldaten außerhalb des Notfalls wird im NFD - Archiv protokolliert. Die Daten können aus dem Protokoll per Doppelklick zur Ansicht erneut aufgerufen werden.

3.3 DPE erstellen

Um den Datensatz Persönliche Erklärung (DPE) des Patienten zu erstellen und auf seiner eGK zu speichern, wird sein schriftliches Einverständnis zu Anlage des Notfalldatensatzes auf der eGK benötigt.

Klicken Sie auf „Einwilligungserklärung drucken“ . Die Einwilligungserklärung wird zum Ausdrucken aufgerufen.

M1-Dokument - Adobe Acrobat Reader DC

Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Start Werkzeuge M1-Dokument x

1 / 1 99,5%

Einwilligungserklärung zur elektronischen Übermittlung von Gesundheitsdaten für meine persönlichen Erklärungen

Ich

Vorname und Name: Mustermann, Sarah

Adresse: Carl-Wolff-Str. 12
45279 Essen

geboren am: 06.06.1970

wurde darüber informiert und willige ein, dass mein Arzt Arzt Hessen personenbezogene Daten von mir zu Zwecken der Behandlung/Weiterbehandlung durch andere Ärzte auf elektronischem Weg mit CGM M1 PRO auf meine elektronische Gesundheitskarte (eGK) übermitteln wird. Mein Arzt Arzt Hessen und die dazugehörigen Praxismitarbeiter dürfen meine persönlichen Erklärungen erstellen, auslesen und verändern. Zu den Daten der persönlichen Erklärungen gehören die Ablageorte (keine Inhalte) der Patientenverfügung, Organspende Erklärung Vorsorgevollmacht und Patienteneinwilligung sofern vorhanden.

Ich wurde darüber unterrichtet, dass im Falle meiner Weigerung, diese Einwilligung zu erteilen, eine Übermittlung von Daten auf meine eGK mit CGM M1 PRO nicht erfolgen wird. Weitere Folgen ergeben sich aus der Weigerung nicht.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich der elektronischen Übertragung meiner Daten freiwillig zustimme und mit der Erhebung und Verarbeitung meiner Daten in dem hierfür erforderlichen Umfang einverstanden bin.

Ich weiß, dass ich diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

Ort, Datum



Unterschrift

Praxisstempel




Das Erstellen der Einwilligungserklärung wird in der Karteikarte gespeichert.

10						DPE		DPE Einwilligung wurde gedruckt
----	--	--	--	--	--	-----	---	---------------------------------

Nach Aufruf der Einwilligungserklärung werden automatisch die Informationen unter dem

Einwilligung:  Abtauchknopf  mit den Adressdaten des Behandlers befüllt, in dessen Kontext die Maske der Persönlichen Erklärung aufgerufen wurde.

... \ Persönliche Erklärung \ Einwilligung



Arzt:

Vorname: Eric

Nachname: Musterarzt

Ablageort:


LKZ PLZ Ort: DE 70567 Stuttgart

Straße Hausnummer: Teststraße 12

Adresszusatz: Zusatz


Hierauf werden Sie mit folgender Meldung hingewiesen:

Hinweis



Die Informationen zur Einwilligungserklärung wurden zur persönlichen Erklärung hinzugefügt.

Ok

Über den Abtauchknopf  können Sie, nach dem leeren der Maske, auch einen anderen Behandler aus ihrem Adressverzeichnis übernehmen.




Nun können die einzelnen Segmente der DPE-Maske bearbeitet werden.

3.3.1 Versicherter

Versicherter: _____		weitere Daten: 	
Vorname:	<input type="text" value="Sarah"/>	Versicherten-Id:	<input type="text" value="M542994438"/>
Nachname:	<input type="text" value="Mustermann"/>	Geburtsdatum:	<input type="text" value="06.06.1970"/>

Im Abschnitt "Versicherter" sind die Daten des Patienten automatisch hinterlegt. Im Abtauchknopf „Weitere Daten“ können Sie die Angabe prüfen.

... \ Persönliche Erklärung \ Stammdaten Versicherter



Versicherter: _____

Versicherten-Id:

Titel:

Vorname:

Name:

Vorsatzwort:


Namenszusatz:

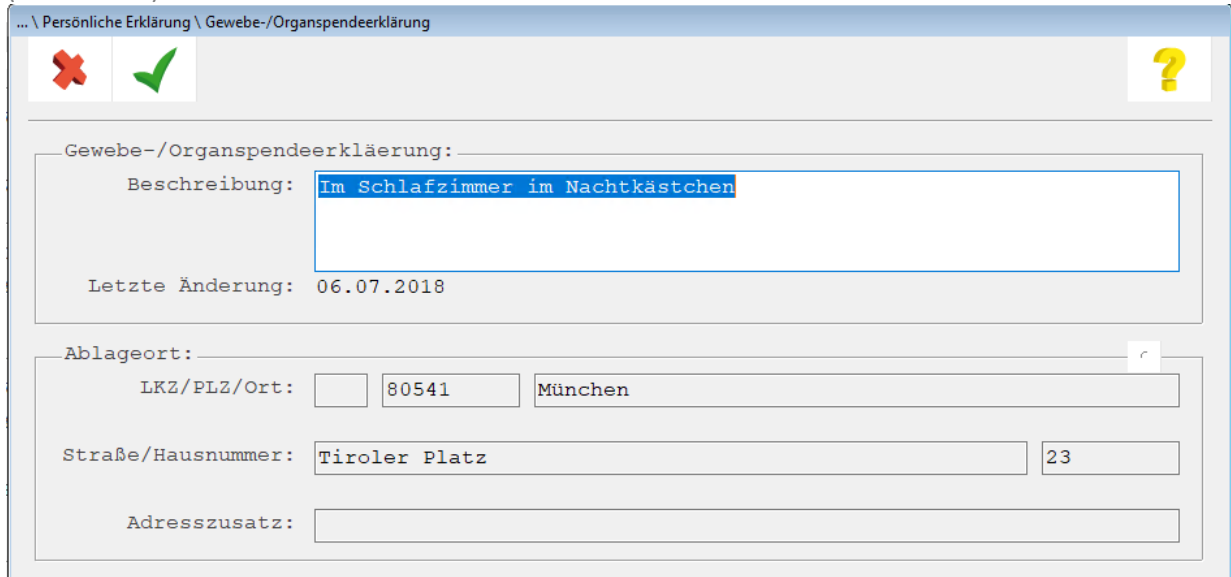
Geburtsdatum:

Geschlecht:

3.3.2 Gewebe- / Organspendeerklärung

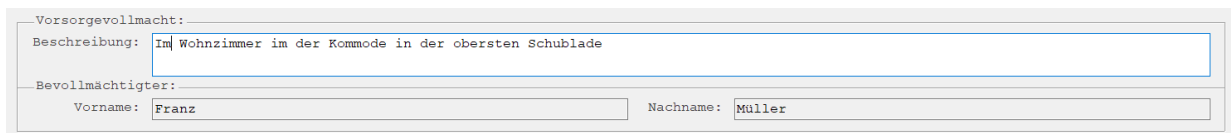
Gewebe-/Organspendeerklärung: _____	
Beschreibung:	<input type="text" value="Im Schlafzimmer im Nachtkästchen"/>

Wählen Sie den Abschnitt "Gewebe- / Organspendeerklärung" klicken Sie auf „bearbeiten“  (**<Shift+ F2>**).






Geben Sie den Ablageort für die Erklärungen ein. Klicken Sie auf „Speichern“  (**<F12>**), um die Eingabe zu speichern.

3.3.3 Vorsorgevollmacht / Bevollmächtigter



Wählen Sie den Abschnitt "Vorsorgevollmacht". Klicken Sie auf „bearbeiten“  (**<Shift+F2>**).

... \ Persönliche Erklärung \ Vorsorgevollmacht

Vorsorgevollmacht:

Beschreibung: Im Wohnzimmer in der Kommode in der obersten Schublade

Letzte Änderung: 06.07.2018

Ablageort:

LKZ/PLZ/Ort:

Straße/Hausnummer:

Adresszusatz:

Bevollmächtigter:

Vorname:

Nachname:

LKZ/PLZ/Ort:

Straße/Hausnummer:

Adresszusatz:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Geben Sie den Ablageort für die Erklärungen ein. Klicken Sie auf „Speichern“




(<F12>), um die Eingabe zu speichern.

3.3.4 Patientenverfügung

Patientenverfügung:

Beschreibung: Im Wohnzimmer in der Kommode in der obersten Schublade

Wählen Sie den Abschnitt "Patientenverfügung". Klicken Sie auf „bearbeiten“  (**<Shift+F2>**).



... \ Persönliche Erklärung \ Patientenverfügung

Patientenverfügung:

Beschreibung: Im Wohnzimmer in der Kommode in der obersten Schublade


Letzte Änderung: 06.07.2018

Ablageort:

LKZ/PLZ/Ort: 80541 München

Straße/Hausnummer: Tiroler Platz 23

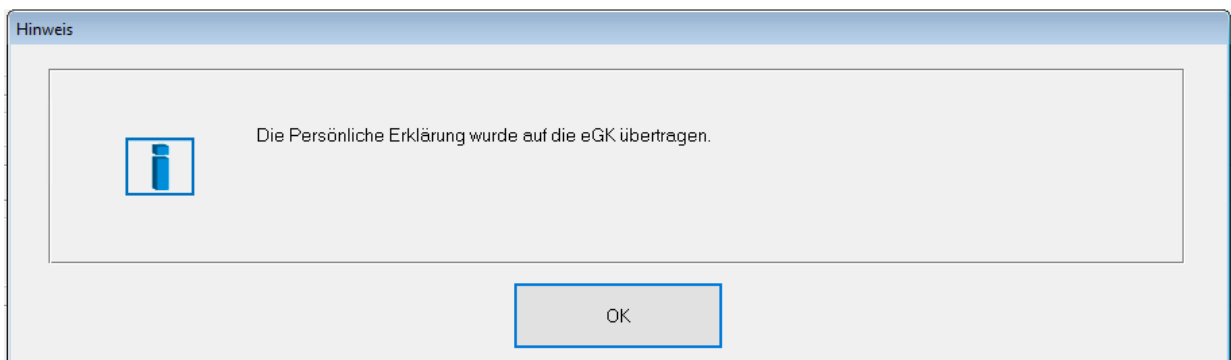
Adresszusatz:

Geben Sie den Ablageort für die Erklärungen ein. Klicken Sie auf „Speichern“  (**<F12>**), um die Eingabe zu speichern.


3.4 DPE schreiben

Um den Datensatz persönliche Erklärung auf die eGK zu schreiben, muss die eGK des Patienten im

Kartenterminal eingesteckt sein. Klicken Sie auf „Schreiben auf eGK“  um die Daten zu übertragen.




Hinweis

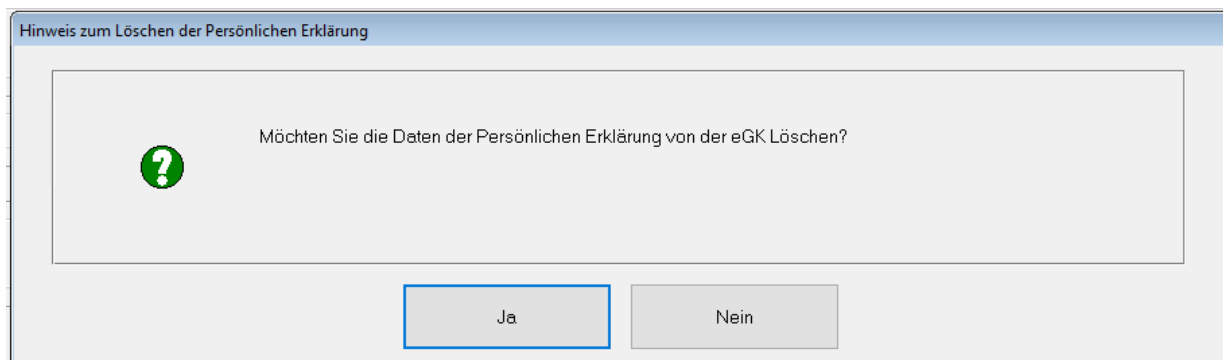
 Die Persönliche Erklärung wurde auf die eGK übertragen.

OK

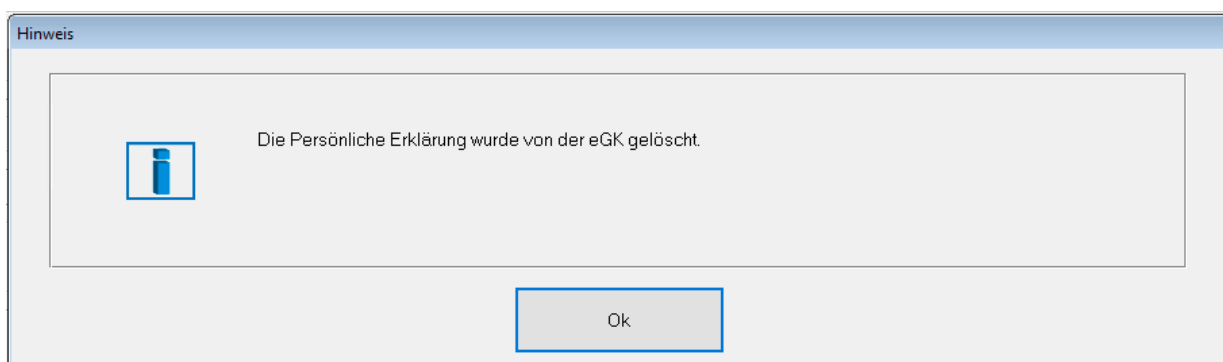
3.5 DPE auf der eGK löschen

Sofern der Patient die Einwilligung zum Datensatz Persönliche Erklärung zurückzieht müssen die Daten von der eGK gelöscht werden.

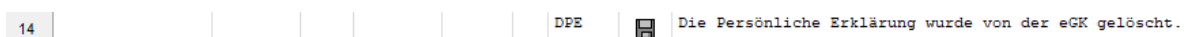
Lesen Sie den Datensatz Persönliche Erklärung wie in Kapitel 3.2 beschrieben ein. Klicken Sie „Daten von der eGK löschen“  (<Strg + L>). Die Daten werden von der eGK gelöscht.



Bestätigen Sie das Löschen der Daten.



Das Löschen wird im Behandlungsblatt dokumentiert.



CGM M1 PRO

Arztinformationssystem

CompuGroup Medical Deutschland AG

Geschäftsbereich Arztsysteme

Maria Trost 25, 56070 Koblenz

info@m1pro@cgm.com

cgm.com/m1pro

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**